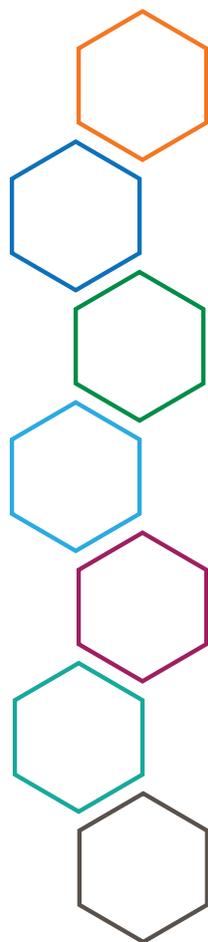


Geschäftsbericht 2024 mit Nachhaltigkeitsbericht



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg



VORWORT	4
IMMER IN BEWEGUNG	8
STADTREINIGUNG 2.0 – EIN PILOTPROJEKT WIRD ALLTAG	10
AUGENAUF! FREIBURG GEMEINSAM GEGEN WILDEN MÜLL	12
SPEISERESTEABHOLUNG JETZT NOCH EFFEKTIVER	14
NACHHALTIGKEIT GESTALTEN	16
EINE NEUE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER ASF	18
WELCHEN CO2-FUSSABDRUCK HINTERLÄSST DIE ASF?	24
RECYCLING UND ABFALLVERMEIDUNG: DAVON KANN MAN NIE GENUG KRIEGEN.	26
FUNDFABRIK: DAS FUNDAMENT STEHT!	28
EIGENER WASSERSTOFF, EIGENE TANKSTELLE	30
DIGITALISIERUNG AUSBAUEN	32
NEUES ERP-SYSTEM FÜR DEN GEWERBLICHEN BEREICH	34
GUT VERNETZT DANK ASF CONNECT!	36
PERSONAL	38
ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT AN ERSTER STELLE	40
ZAHLEN UND FAKTEN	42
KOMMUNALE ABFALLMENGEN FREIBURGS	44
ABFALLMENGEN UND ABFALLTRENNUNG PRO EINWOHNER*IN	45
GETRENNTSAMMLUNG VON ABFÄLLEN	46
DEPONIEGASVERWERTUNG EICHELBUCK	47
SICKERWASSERERFASSUNG EICHELBUCK	48
STROMPRODUKTION PHOTOVOLTAIKANLAGEN	49
STROM-, GAS- & WÄRMEBILANZ	50
DATENERHEBUNG NICHT-FINANZIELLE KENNZAHLEN 2024 (E) UMWELT	51
DATENERHEBUNG NICHT-FINANZIELLE KENNZAHLEN 2024 (S) SOZIALES	55
DATENERHEBUNG NICHT-FINANZIELLE KENNZAHLEN 2024 (G) GOVERNANCE	57

VORWORT



LIEBE LESERINNEN UND LESER

Mit Stolz präsentieren wir Ihnen den Geschäftsbericht der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg für das Jahr 2024. Dieses Jahr markiert einen wichtigen Meilenstein für uns: Erstmals ist der Nachhaltigkeitsbericht vollständig in unseren Geschäftsbericht integriert. Dies unterstreicht unser kontinuierliches Bestreben, ökologische Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg miteinander zu vereinen und transparent aufzuzeigen, wie unser Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Freiburg beiträgt.

Die Integration von Nachhaltigkeit in alle unsere Geschäftsprozesse und die aktive Förderung von Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft sind für uns nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance. Denn wie der britische Umweltwissenschaftler Mike Berners-Lee treffend formuliert: „Die Notwendigkeit, Abfall zu vermeiden und Materialien wieder in den Kreislauf zurückzuführen, ist nicht mehr nur eine gute Idee, sondern eine existenzielle Notwendigkeit.“ Dieses Zitat bringt unsere Verantwortung auf den Punkt: Angesichts der globalen Umweltkrisen sind wir alle aufgefordert, Verantwortung für unseren ökologischen Fußabdruck zu übernehmen und die Kreislaufwirtschaft aktiv zu fördern. In Freiburg setzen wir dabei auf innovative Lösungen und eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg, um Abfall zu minimieren und Ressourcen effizient zu nutzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert sich auf 14 wesentliche Themen aus den Handlungsfeldern Umwelt, Soziales und Governance. Diese Strategie wurde bereits unter Berücksichtigung der regulatorischen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) entwickelt. Dies bedeutet für uns eine konsequente Ausrichtung auf die Herausforderungen und Chancen einer zukunftsfähigen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

Im Jahr 2024 haben wir wichtige Fortschritte in Bereichen wie der Ressourcenschonung und der Reduktion von CO₂-Emissionen erzielt. Unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft spiegelt sich in den Zahlen und Projekten dieses Berichts wider, die wir Ihnen detailliert vorstellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung auf diesem wichtigen Weg. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin für eine saubere, grüne und nachhaltige Stadt Freiburg arbeiten.

Michael Broglin
Geschäftsführer

Julia Holzer
stellv. Geschäftsführerin



IMMER IN BEWEGUNG

2



STADTREINIGUNG 2.0 – EIN PILOTPROJEKT WIRD ALLTAG

Aus dem Windschatten an die Spitze der Reinigungsflotte: Präsentierten sich im Jahr 2021 sechs neu eingeführte Lastenfahrräder noch als ein Baustein des Pilotprojekts „Emissionsfreie Stadtteilreinigung“, sind die Gässleflitzer 2024 kaum noch aus Freiburgs Stadtbild wegzudenken. Inzwischen drehen 23 E-Fahrräder ihre Runden und sind Erfolgsgarant einer gänzlich neu konzipierten Stadtreinigung.

Jahrzehntlang führen aus 3 Personen bestehende Handreinigungsteams mit Schaufel und Besen in einem Pritschenwagen zu ihrem Einsatzort, verteilen sich dort sternförmig, um ihrem Reinigungsauftrag nachzugehen, und sammeln die Abfälle anschließend mit dem Fahrzeug ein. Ein Vorgehen, das sich mehr nach der Logistik als dem eigentlichen Reinigungsbedarf richtete. Mit der Entwicklung größerer Lastenfahrräder konnte die ASF ganz neue Wege beschreiten.

Durch die Aufstockung der Anzahl der Gässleflitzer konnten die positiven Erfahrungen des Pilotprojekts „Emissionsfreie Stadtteilreinigung“ multipliziert werden. Mittlerweile schwärmen seit 2024 jeden Morgen 23 Gässleflitzerfahrer*innen völlig autark in die Freiburger Bezirke, um punktgenau ihre Reinigungsleistung durchführen zu können. Der integrierte Laderaum ermöglicht den eigenständigen Transport gewisser Abfallmengen. Größere Mengen werden im Laufe des Ar-

beitstages an Übergabestellen bereitgestellt und durch das Pritschenfahrzeug des jeweiligen Bezirks eingesammelt. Seit 2024 können sich die Radler*innen der ASF auch über den verbesserten Gässleflitzer 2.0 freuen, der mit einer schnelleren Beschleunigung punkten kann und somit - wie beim Autofahren auch - durch Fahrkomfort für ein angenehmeres Arbeiten sorgt.

Dennoch kann der Erfolg des Reinigungskonzepts der Stadt nicht allein auf Gässleflitzern basieren. Für die Sammlung größerer und sperriger Abfallmengen sowie die Leerung öffentlicher Abfallbehälter werden Pritschenfahrzeuge immer unerlässlich bleiben. Um das Ziel einer klimaneutralen Stadtreinigung erreichen zu können, fand auch hinsichtlich der Pritschenfahrzeuge eine umweltfreundliche Entwicklung statt: so wurden dieselbetriebene Pritschenfahrzeuge in den zurückliegenden Jahren sukzessive ausgetauscht. Dank 22 batteriebetriebener E-Pritschenfahrzeuge und deren Lastenradbegleiter profitierten Ende 2024 unter anderem die Bezirke Stühlinger, Neuburg, Brühl, Herdern, Mooswald und Betzenhausen von einem komplett umweltfreundlichen Reinigungskonzept.



Gässleflitzer 2.0



AUGENAUF! FREIBURG GEMEINSAM GEGEN WILDEN MÜLL

*Auch im Berichtsjahr konnte „augenauf! freiburg“ mit vielen Aktionen auf sich aufmerksam machen. Bei der Stadtsauberkeitskampagne der ASF lag der Fokus diesmal auf dem Problemkind Zigarettensammel und der Sammlung von Kronkorken. Ein Gewinnspiel, an dem sich auch zahlreiche regionale Unternehmen beteiligten, weckte das Engagement der Freiburger Bürger*innen.*

Dass die Stadtsauberkeit der Freiburger Bevölkerung am Herzen liegt, haben sie schon oft im Rahmen von großangelegten Putzaktionen unter Beweis gestellt. In Anlehnung daran wurde im Sommer 2024 das Gewinnspiel „augenauf! bei der suche“ initiiert, bei dem die ASF kostenfreie, mit dem Logo von augenauf! freiburg versehene Taschenaschenbecher im Stadtgebiet verteilte. Es ist niemandem neu, dass achtlos weggeschmippte Zigarettensammel der Natur großen Schaden zufügen und bei der Reinigung eine immense Herausforderung darstellen. Um dieses Problem mehr in den Fokus zu rücken, wurde bei dem

Gewinnspiel im gesamten Stadtgebiet 1.500 Taschenaschenbecher verteilt, die insgesamt 50 Gewinnlose mit Preisen regionaler Kooperationspartner*innen enthielten. Einige der Taschenaschenbecher lagen kostenfrei am Tresen teilnehmender Partner*innen zur Mitnahme bereit, andere wiederum wurden über mehrere Wochen im Stadtkern versteckt. Über den Instagram-Account der ASF erhielten die Teilnehmenden Hinweise zu den Verstecken. Bei jedem neuen Post auf Instagram wurde ein Ausschnitt des nächsten Verstecks eines Gewinnloses gefilmt und preisgegeben. Aufgrund der großen Resonanz wurde das Gewinnspiel bis zum November verlängert und mit 500 zusätzlichen Taschenaschenbechern bestückt.

Am 20.09.2024 fand außerdem der internationale World Cleanup Day statt, zu dem „augenauf! freiburg“ alle Freiburger*innen zum zweiten Mal zum gemeinsamen Müllsammeln eingeladen wurden. Dabei kamen Kronkorken eine besondere Aufmerksamkeit

zu. Alle freiwilligen Helfer*innen wurden wie immer mit kostenfreien Reinigungssets ausgestattet, die aus Holzgreifzangen, Mülltüten und Handschuhen bestanden. An alle teilnehmenden Gruppen wurden überdies Sammeltüten für Kronkorken verteilt. Der World Cleanup Day war Startschuss für die bis zum Ende des Berichtsjahres angesetzte Kronkorken-Sammelaktion, bei der die Freiburger Bürger*innen innerhalb von vier Monaten ganze 83 Kilo Kronkorken sammelten. Diese konnten auf den städtischen Recyclinghöfen abgegeben werden oder neben den im Rahmen von privat organisierten Müllsammelaktionen bereitgestellten Müllsäcken abgelegt werden. Kronkorken sind, sofern nicht über Mülleimer oder den gelben Sack entsorgt, u.a. auf Grünflächen ein echtes Übel. Zugleich geht durch die in der Natur herumliegenden Kronkorken ein echtes Wertstoffpotential verloren. Bei der Abgabe von Kronkorken werden pro Kilo Kronkorken zwar nur maximal zehn Cent bezahlt, jedoch steht dieser eher geringe Betrag in keinem Verhältnis zum Mehrwert für die Natur. Die ASF spendete als Anerkennung für das großartige Engagement der Bürger*innen bei Aktionsende einen symbolischen Wert von 100,- Euro an die Freiburger Tafel.

Eine weitere innovative Aktion von augenauf! freiburg war ein für die Stadtsauberkeit komponierter Song, für den auch Videoaufnahmen produziert wurden. Die Publikation des Songs ist für 2025 vorgesehen. Weiterhin freut sich die Umwelt und Natur über jede helfende Hand für mehr Stadtsauberkeit.



SPEISERESTEABHOLUNG JETZT NOCH EFFEKTIVER

Für noch mehr Effizienz in der gewerblichen Logistik der Speiseresteabholung sorgen drei neue, im Berichtsjahr angeschaffte Speiserestefahrzeuge. Die neue Technologie umfasst eine Wascheinrichtung und eine höhere Ladekapazität. Dadurch werden alle Arbeitsabläufe, die mit der Speiseresteabholung verbunden sind, ab sofort schneller und effizienter. Gleichzeitig wird weniger Energie und Material verbraucht. Eine Win-win-Situation für Umwelt, Kundschaft und ASF.

Seit Anfang 2024 wurden sukzessive drei neue Fahrzeuge zur Sammlung von Speiseresten und Lebensmittelabfällen angeschafft. Zwei davon sind aus Gründen der Flächenabdeckung mit Dieselantrieb ausgerüstet, wohingegen ein Fahrzeug für den Nahbereich vollständig elektrisch angetrieben wird.

Im Gegensatz zum bisherigen Arbeitsablauf werden bei der neuen Fahrzeugflotte die Behälter nicht mehr eins zu eins ausgetauscht, sondern vor Ort von den Beschäftigten der ASF direkt am Fahrzeug geleert. Die Speisereste-Heckladefahrzeuge verfügen über eine Ladekapazität von 13,7 bzw. 15,3 m³.

Die neuen Fahrzeuge ermöglichen täglich eine um bis zu 50 % höhere Abdeckung der bisherigen Austauschfahrten. Waren bei der bisherigen Sammlung durchschnittlich 60 Behälterbewegungen möglich, so sind es nun

bis zu 100 Behälterbewegungen pro Tagestour. Weiterhin ermöglichen die neuen Fahrzeuge die Reinigung der Müllgroßbehälter, da sie mit einem eingebauten, beheizbaren Frischwassertank mit 1.000 Liter Fassungsvermögen ausgestattet sind. Die geleerten Behälter werden mittels drei Hochdruck-Reinigungsdüsen ausgewaschen, wobei bei hartnäckigeren Verunreinigungen Maisstärke zur Anwendung kommt.

Zwei der drei Fahrzeuge ermöglichen die Aufnahme von flüssigem Material oder Speiseölen. Dafür sind die Fahrzeuge mit einem Sammeltank ausgestattet, der ein Fassungsvermögen von 1.000 Litern bietet.

Im Vergleich zum bisherigen Prozedere, das einen sauberen Behälter zum Austausch erforderte, erlauben die Leerung und Reinigung der Behälter vor Ort nicht nur die Reduzierung der Kosten, sondern auch die Schonung der Umwelt und materieller Ressourcen.

Im Freiburger Stadtgebiet kommt das Fahrzeug mit Elektroantrieb zum Einsatz, was gerade an den Sammeltagen in der Innenstadt zusätzlich zu geringeren Geräuschemissionen während des Arbeitsablaufs beiträgt. Die beiden dieselbetriebenen Fahrzeuge übernehmen die Sammeltouren an der Schweizer Grenze sowie in Richtung Norden im Raum Offenburg, Kehl und Achern.



AUSTAUSCH DER BEHÄLTER VOR ORT



NACHHALTIGKEIT GESTALTEN

3



EINE NEUE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER ASF

Das Thema Nachhaltigkeit war auch im Geschäftsjahr 2024 von zentraler Bedeutung für die ASF. So hat die ASF ihre erste ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie und ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Einen wesentlichen Anteil an der Umsetzung hat auch die Vorbereitung auf die zukünftige EU-Nachhaltigkeitsberichterstattungsrichtlinie Corporate Sustainability Responsibility Directive (CSRD) eingenommen. Hierzu gehörte u. a. die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse zur Bestimmung möglicher Auswirkungen, Risiken und Chancen der ASF in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen.

Ganz praktisch hat die ASF ihre Fuhrparkumstellung weiter vorangetrieben und ist dabei ihrem Ziel Klimaneutralität* bis Ende 2035 (*in Bezug auf Scope 2- und 3-Emissionen) wieder ein Stück nähergekommen. Dies zeigt sich auch im CO2-Fußabdruck der ASF, der im Jahr 2024 etwas geringer als im Vorjahr ausfällt. Worauf sich die ASF noch im Jahr 2024 vorbereitet hat und welche weiteren Pläne die ASF zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung verfolgt, wird im nachfolgenden Kapitel ersichtlich.

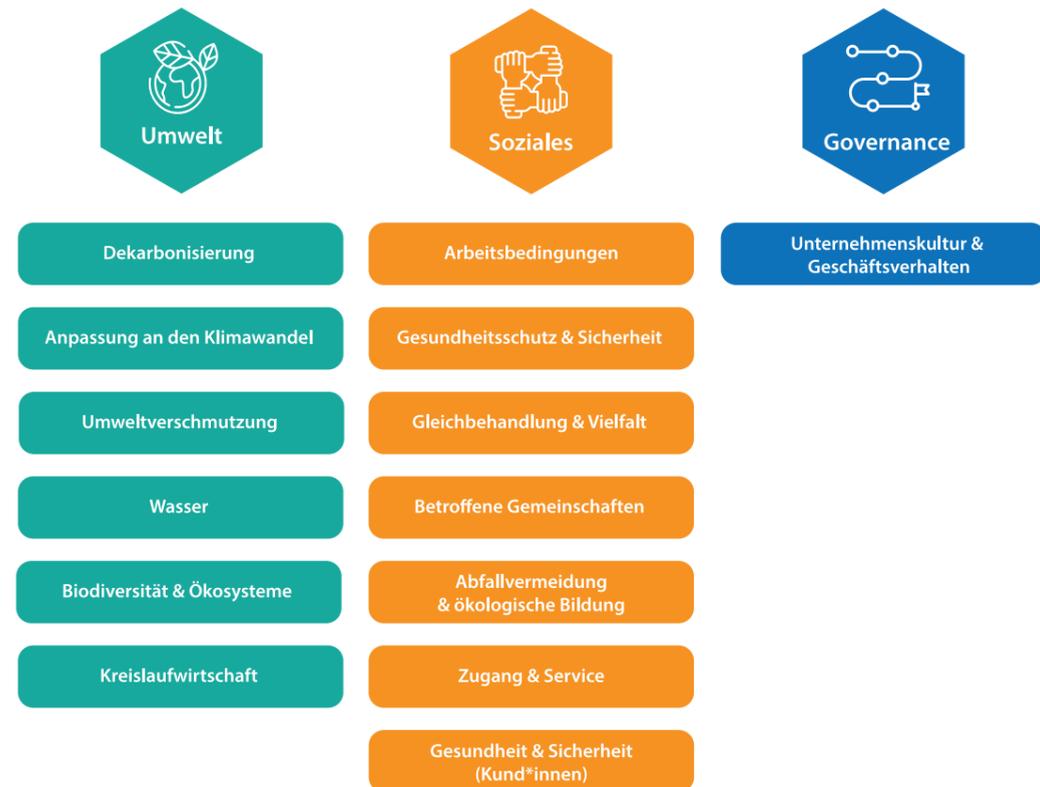
Ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie der ASF - Erster Nachhaltigkeitsbericht
Im Jahr 2024 hat die ASF ihre erste ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet und ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht ver-

öffentlicht. Die Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt das Engagement und die Ziele, die sich die ASF zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in den Handlungsfeldern Umwelt, Soziales und Unternehmensverantwortung (Governance) gesetzt hat.

Insgesamt fokussiert sich die Nachhaltigkeitsstrategie auf 14 wesentliche Nachhaltigkeitsthemen in den genannten Handlungsfeldern. Zu den zentralen Bestandteilen gehö-

ren eine umweltfreundliche, klimaschonende und zuverlässige Abfallsammlung und Stadtreinigung, die Förderung der Kreislaufwirtschaft, die soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeiter*innen und Bürger*innen sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Entwickelt wurde die Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis einer sogenannten Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, einer Methode zur Bestimmung der wesentlichen Auswirkun-



ASF-Nachhaltigkeitsstrategie (Stand 2024)

gen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. In den Prozess miteinbezogen wurden sowohl interne als auch externe Stakeholder der ASF, um die Berücksichtigung aller Interessen sicherzustellen. Im Rahmen mehrerer interner Workshops mit Vertreter*innen aller ASF-Bereiche, einer Online-Umfrage (Mitarbeiter*innen, Freiburger Bürger*innen und Unternehmen) sowie einem Dialogforum mit Vertreter*innen der Stadt Freiburg, von Remondis Süd sowie aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, wurde die Strategie schließlich erarbeitet. Die Strategie wird einer regelmäßigen Prüfung unterzogen und bei Bedarf angepasst, um sicherzustellen, dass sie aktuellen Heraus- und Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen gerecht wird.

Um einer zukünftigen Berichtspflicht nachzukommen, arbeitet die ASF bereits seit Mitte 2023 an der Vorbereitung einer gesetzeskonformen Umsetzung. Hierzu gehört unter an-

derem die Durchführung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (nachfolgend „Wesentlichkeitsanalyse“), deren Ergebnisse in die Entwicklung der ASF-Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen sind, und der Aufbau eines Datenmanagements.

Da die Anforderungen der CSRD im Jahr 2024 weiter ausdifferenziert wurden, hat die ASF Ende 2024 damit begonnen, ihre Wesentlichkeitsanalyse unter Einbezug aller Unternehmensbereiche zu aktualisieren. In der nachfolgenden Abbildung werden die einzelnen Schritte veranschaulicht:

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden im Jahr 2025 die Ausgangsbasis für die Weiterentwicklung der ASF-Nachhaltigkeitsstrategie, die Grundlage für den Aufbau des Datenmanagements und eine Test-Nachhaltigkeitserklärung bilden.



Schritte der Aktualisierung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse

ASF führt bis Mitte 2025 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem ein

Seit Ende November 2023 ist das neue Energieeffizienzgesetz (EnEfG) in Kraft getreten und verpflichtet Unternehmen mit einem jährlichen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 7,5 GWh dazu, bis spätestens zum 18. Juli 2025 ein Energiemanagementsystem (EMS) nach ISO 50001 oder EMAS (Eco-Management and Audit Scheme; Umweltmanagement-Gütesiegel der EU) einzuführen. Im Rahmen des EMS müssen Energiesparmaßnahmen identifiziert und entsprechende Umsetzungspläne veröffentlicht werden.

Zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs wird jeweils der Durchschnittswert der letzten drei Jahre herangezogen. Berücksichtigt werden sämtliche zum Einsatz kommenden Energieträger eines Unternehmens wie Strom, Gas, Öl, Kohle, Fernwärme und -kälte, Biomasse, Wasserstoff und fossile Kraftstoffe. Insbesondere durch ihren hohen Treibstoffverbrauch mit rund 76 % (2024) am Gesamtenergieverbrauch fällt die ASF unter das EnEfG. Seit Mitte 2024 arbeitet die ASF an der Implementierung eines EMS.

Für die ASF ist das Thema Energieeffizienz jedoch nicht neu, sondern bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Durch das seit 2001 eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN

ISO 9001 hat die ASF zudem Erfahrung in der praktischen Umsetzung von Normen in kontinuierlichen Managementsystemen. Seit dem Jahr 2017 ist die ASF ein Mitglied des Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerkes Freiburg (ehemals Energieeffizienznetz-/LEEN-Netzwerk), welches eine maßgebliche Rolle bei der Einführung des EMS spielt.

Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk Freiburg

Die städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Freiburg wie ASF, badenova, FSB, FWTM, Theater Freiburg und VAG arbeiten bereits seit dem Jahr 2017 in einem Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk zusammen. Im Jahr 2023 ist das Amt für Gebäudewirtschaft (GMF) der Stadt Freiburg dem Netzwerk beigetreten. Während in den ersten Jahren der Netzwerkarbeit die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, die Erarbeitung von Treibhausgasbilanzen und von Dekarbonisierungsfahrplänen im Vordergrund standen, geht es seit 2023 um die Anpassung der Treibhausgasbilanzen gemäß den Vorgaben des international anerkannten Standards Greenhouse Gas Protocol (GHGP) sowie um die Umsetzung der jeweiligen Dekarbonisierungsfahrpläne. Seit Mitte 2024 arbeiten die Netzwerkmitglieder mit Unterstützung der Energieagentur Regio Freiburg GmbH außerdem an der Einführung eines Energiemanagementsystems (EnMS) nach

DIN EN ISO 50001. Hintergrund ist das im November 2023 in Kraft getretene Energieeffizienz-Gesetz (EnfG), unter welches die genannten Unternehmen fallen. Im Konvoi werden die Netzwerkmitglieder schrittweise dazu qualifiziert, ein zertifizierungsfähiges EnMS in ihrem Unternehmen zu implementieren. Der Einführungsprozess wird bis ins Frühjahr 2025 andauern und idealerweise mit einer erfolgreichen Zertifizierung bis Mitte Juli 2025 durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft enden, die jedes Netzwerkmitglied in Eigenregie beauftragt. Die Arbeit des Energie- und Klimaschutznetzwerkes sowie die gemeinsame Einführung eines EnMS wird durch den Zukunftsfonds der Stadt Freiburg gefördert.

Ausbau der ASF-Zählerstruktur und der Energieeffizienzmaßnahmen im Jahr 2024

Unabhängig von der Implementierung eines EMS nach ISO 50001 hat die ASF im Jahr 2024 damit begonnen, digitale und intelligente Zähl-/Messpunkte auf dem Betriebshof St. Gabriel und dem Umschlag- und Verwertungszentrum Eichelbuck (UVZ) zu installieren. Die Zähler können zentral durch die ASF verwaltet und abgelesen werden. Die neue Struktur kommt auch dem künftigen EMS zugute, da durch diese Maßnahme eine genauere Datenerhebung bzw. Messung von Energieströmen ab dem Jahr 2025 möglich wird.

Weiterentwicklung des Klimaneutralitätskonzepts

Energie und Klima sind zwei Themen, die Hand in Hand gehen. Schließlich hat die Wahl der eingesetzten Energieträger direkte Auswirkungen auf das Klima und den CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens. Während ein Energiemanagementsystem den Fokus auf Energieeffizienz- und Energieeinsparmaßnahmen legt, liegt der Fokus im Klimamanagement insbesondere auf der Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasen. Dies kann nur durch die Elektrifizierung von Verbrennungsprozessen gelingen und durch einen Wechsel zu regenerativen Energieträgern wie beispielsweise Sonnenenergie (Photovoltaik, Solarthermie), Wasser- und Windkraft, Geothermie und Bioenergie (z. B. Biogas und Holz).

Mit dem Klimaneutralitätskonzept aus dem Jahr 2021 hat sich die ASF in Sachen Klimaschutz bereits ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Klimaneutralität¹ bis Ende 2035. Um dieses Ziel zu erreichen, werden bereits Maßnahmen zur Reduktion von strom-, wärme- und mobi-

¹ In Bezug auf Scope 1- und Scope 2-Emissionen. **Scope 1:** Direkte Emissionen, die durch die Nutzung von Primärenergieträgern (z. B. Heizöl, Diesel und Erdgas) oder durch Prozesse im Unternehmen entstehen. **Scope 2:** Indirekte Emissionen, die bei der Gewinnung der bezogenen Energie entstehen (z. B. Stromerzeugung durch Kohle oder Erdgas).

litätsbedingten Treibhausgasemissionen umgesetzt. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Umstellung des Fuhrparks auf klimaneutrale Antriebe. Um den Klimawandel einzudämmen, sind jedoch weitreichendere Bemühungen erforderlich. Daher arbeitet die ASF seit dem Jahr 2024 an einer umfassenden Klimastrategie, die neben direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, die mit den betrieblichen Aktivitäten der ASF einhergehen (sog. Scope 1- und 2-Emissionen), auch Treibhausgasemissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt (sog. Scope 3-Emissionen) und das Klimaneutralitätskonzept zukünftig ablösen soll.

Klimaneutrale Fuhrparkflotte – klimafreundlich unterwegs!

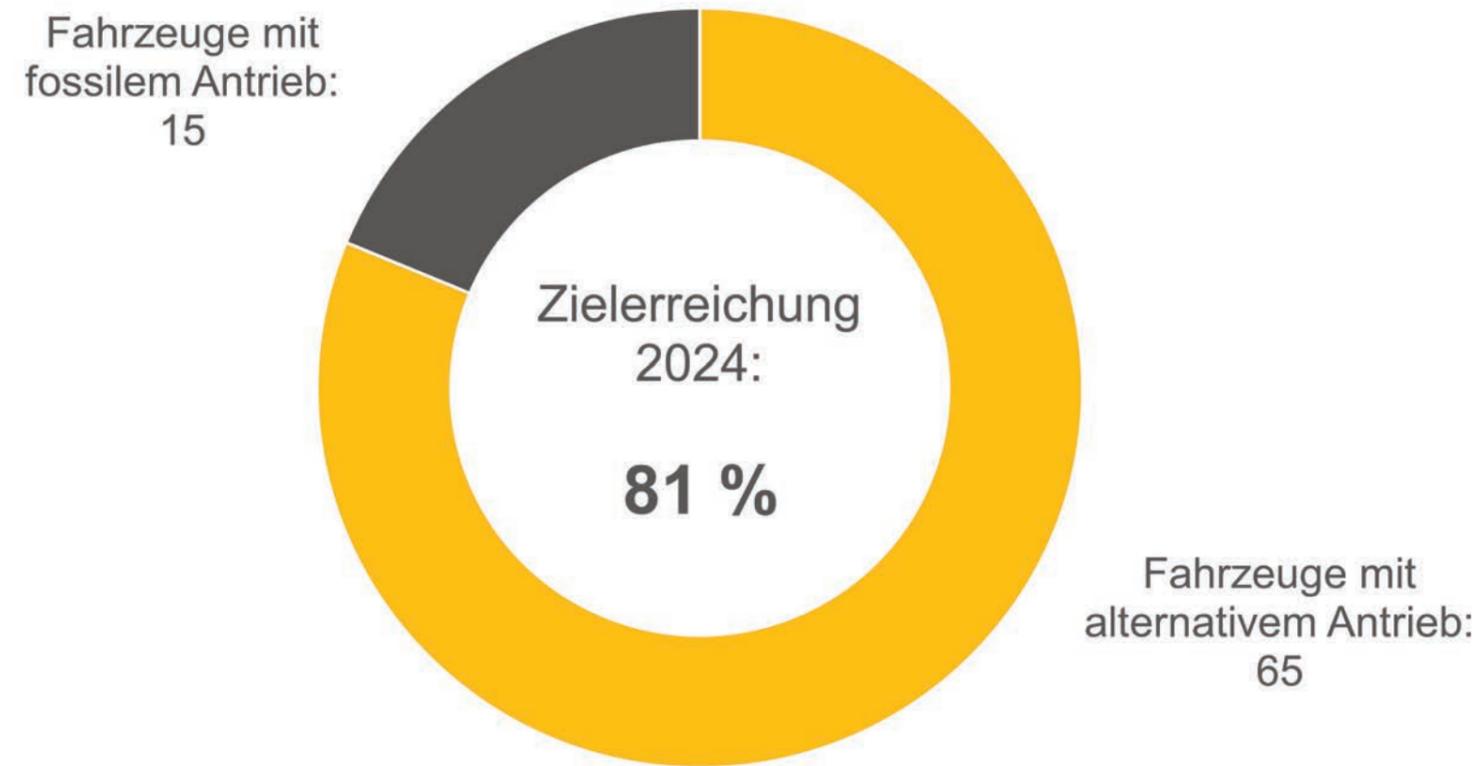
Mit der Umstellung des Fuhrparks auf alternative, klimafreundliche Antriebe setzt die ASF dort an, wo die meisten direkten Emissionen im Betrieb anfallen. Durch den Einsatz von wasserstoffbetriebenen Müllfahrzeugen und elektrisch betriebenen Fahrzeugen in der Stadtreinigung sowie im gewerblichen Fuhrpark reduziert die ASF ihre Treibhausgasemissionen erheblich. Folgende konkrete Ziele hat sich die ASF in Bezug auf ihren kommunalen Fuhrpark gesetzt:

1. Klimaneutralität des Stadtreinigungsfuhrparks bis 2025
2. Klimaneutralität der kommunalen Abfallsammlung bis 2030

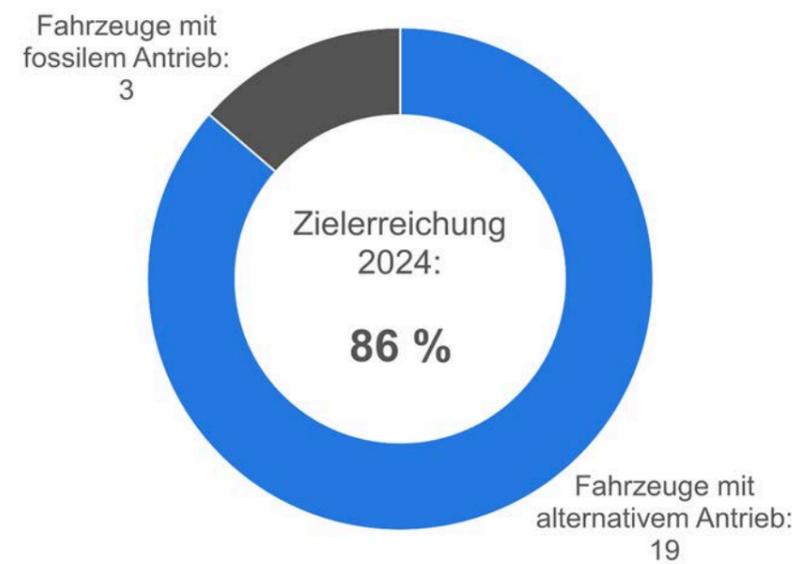
3. Klimaneutralität des gewerblichen Fuhrparks bis 2035

Der Fuhrpark der Stadtreinigung umfasst insgesamt 80 Fahrzeuge, wovon bereits 65 mit alternativen Antrieben ausgestattet sind. Die restlichen 15 Fahrzeuge sollen ebenfalls in Zukunft umgestellt werden. In der Flotte der kommunalen Abfallsammlung wurden im Jahr 2024 vier weitere Müllkraftwagen auf wasserstoffbetriebene Fahrzeuge umgestellt: 19 von insgesamt 22 Fahrzeugen der Abfallsammlung sind nun mit klimafreundlichen Antrieben ausgestattet. Die Umstellung des kommunalen Fuhrparks kann somit voraussichtlich schon 2025 erreicht werden und somit erheblich früher als geplant. Für die vorzeitige Umstellung des kommunalen Fuhrparks konnte (teilweise) auf Fördermittel des Bundes zurückgegriffen werden. Auch im gewerblichen Fuhrpark ist die Umstellung weiter vorangeschritten. Inzwischen zählen 3 Fahrzeuge mit alternativem Antrieb zur gewerblichen Flotte. Eine finale Umstellung wird hier bis 2035 angestrebt. Von der Umstellung auf emissionsfreie Energieträger angenommen sind die dieselbetriebenen Reservfahrzeuge.

Klimaneutralität Stadtreinigung bis 2025



Klimaneutralität kom. Abfallsammlung bis 2030



Klimaneutralität gew. Abfallsammlung bis 2035



WELCHEN CO₂-FUSSABDRUCK HINTERLÄSST DIE ASF?

Der CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens (engl. Corporate Carbon Footprint, kurz: CCF) bilanziert alle Treibhausgasemissionen eines Unternehmens, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums durch betriebliche Unternehmensaktivitäten verursacht wurden. Der CCF hilft Unternehmen, ihren Einfluss auf das Klima zu verstehen und bildet die Grundlage für eine fundierte Klimastrategie.

Im Zuge ihrer Klimastrategie erstellt die ASF bereits seit dem Geschäftsjahr 2022 eine jährliche Treibhausgasbilanz gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHGP)-Standard. Die Bilanz umfasst alle direkten und indirekten Emissionen, die mit den betrieblichen Aktivitäten der ASF einhergehen, d. h. Scope 1-, Scope 2- sowie ausgewählte Scope 3-Emissionen – in der jeweils verfügbaren Datenqualität. Besonders herausfordernd bei der Bilanzierung sind Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen, z. B. durch die Herstellung von Fahrzeugen. In einigen Unterscopes wird bei der Kalkulation auf Finanzdaten oder Schätzwerte zurückgegriffen, was eine gewisse Ungenauigkeit birgt. Für die kommenden Jahre wird deshalb zumindest in Bezug auf die wesentlichen beschafften Güter wie Fahrzeuge, Container, Behälter und Arbeitskleidung eine sukzessive Verbesserung der Datenqualität angestrebt.

Für das Berichtsjahr 2024 wurden Treibhausgasemissionen in Höhe von rund 2.673 Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO_{2e}) ermittelt, die direkt oder indirekt aus den Aktivitäten der ASF resultieren. Im Vorjahr wurden rund 200 Tonnen CO_{2e} mehr emittiert. Die Verringerung der emittierten Emissionen im Jahr 2024 ist maßgeblich auf die Fuhrparkumstellung zurückzuführen.

Drei Viertel der Emissionen entfallen auf Scope 1-Aktivitäten, wobei der größte Anteil mit Abstand auf die mobile Verbrennung zurückzuführen ist (ca. 68 % der Gesamtemissionen). Rund 10 % der Emissionen entfallen auf den Bezug von Strom. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die ASF zu 100 % Ökostrom aus Wasserkraft bezieht. Aus Gründen der bilanziellen Rigorosität wird der jährliche Stromverbrauch jedoch entsprechend dem tatsächlich verfügbaren Strommix in Deutschland bilanziert.



SCOPE 1

DIREKTE EMISSIONEN, DIE DURCH DIE NUTZUNG VON PRIMÄRENERGIETRÄGERN WIE Z. B. HEIZÖL, DIESEL UND ERDGAS ODER DURCH PROZESSE IM UNTERNEHMEN ENTSTEHEN

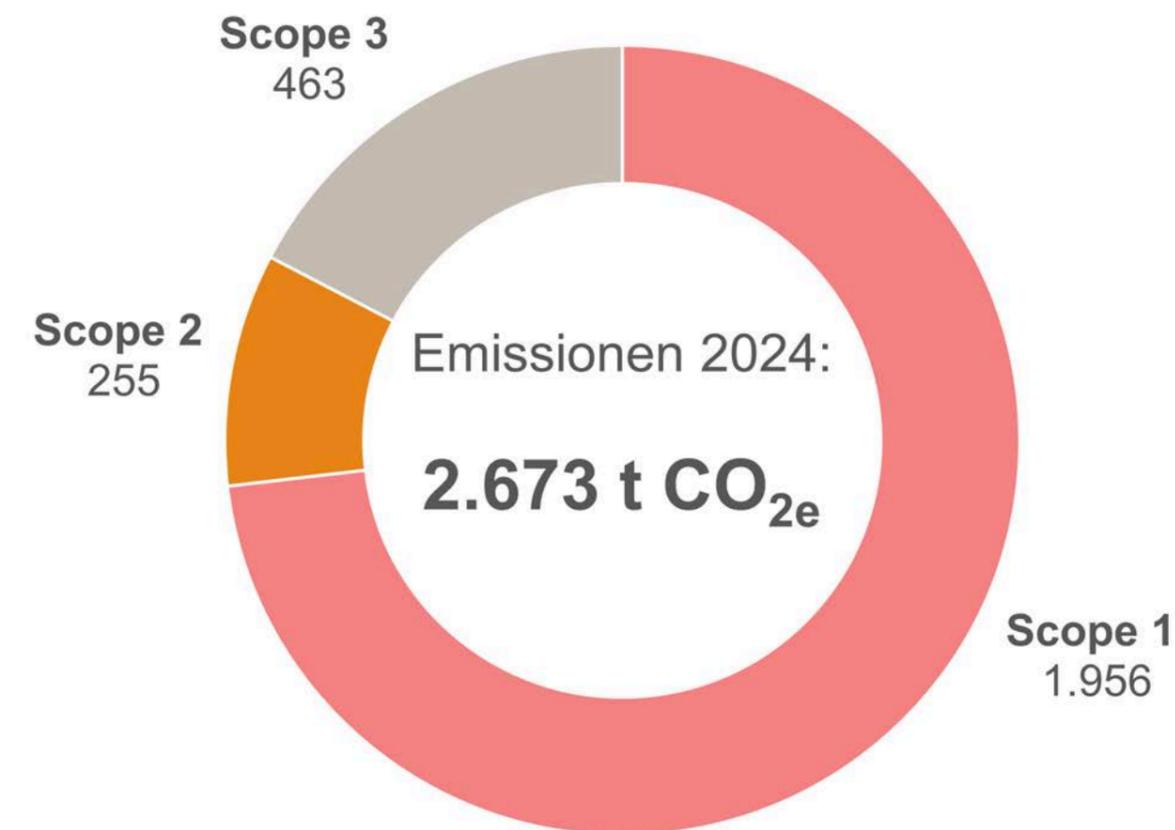
SCOPE 2

INDIREKTE EMISSIONEN, DIE BEI DER GEWINNUNG DER BEZOGENEN ENERGIE ENTSTEHEN, Z. B. STROMERZEUGUNG DURCH KOHLE ODER ERDGAS

SCOPE 3

INDIREKTE EMISSIONEN, DIE IN DER VOR- UND NACHGELAGERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE ENTSTEHEN, Z. B. DURCH DIE HERSTELLUNG VON FAHRZEUGEN

Scope 1-, 2- und 3-Emissionen



RECYCLING UND ABFALLVERMEIDUNG: DAVON KANN MAN NIE GENUG KRIEGEN.

Auch 2024 konnte Freiburg mit einer Restabfallmenge von lediglich 93 kg pro Kopf aufwarten. Trotz leichter Erhöhung zum Vorjahr kann die Stadt damit erneut eine Spitzenposition im Vergleich zu anderen Städten Deutschlands einnehmen. Eine Quote von 70 % getrennt gesammelter Wertstoffe bescheinigt zudem ein sehr gutes Abfalltrennergebnis. Dennoch ist festzuhalten, dass sowohl die Restabfall- als auch die Siedlungsabfallmenge seit mehr als 10 Jahren stagnieren. Zugleich baut die globale Ressourcenverknappung Handlungsdruck auf. Freiburg wählt mit zwei Konzepten daher neue Ansätze und leitet weiterführende Schritte ein, damit Recyclingmengen weiter gesteigert und Abfälle stärker vermieden werden.

Im November 2024 verabschiedete der Freiburger Gemeinderat sowohl die Neufassung des Abfallwirtschaftskonzepts als auch das erste Abfallvermeidungskonzept der Stadt. Das gesetzlich geforderte Abfallwirtschaftskonzept zielt ab auf eine Verbesserung bestehender Entsorgungsstrukturen mit den Schwerpunkten Getrenntsammlung, Recycling und Stadtsauberkeit. Das Abfallvermeidungskonzept hingegen versteht sich als wesentliche Ergänzung zum Abfallwirtschaftskonzept und rückt Abfallvermeidung stärker in den Vordergrund.

Mit dem Abfallwirtschafts- und Abfallvermeidungskonzept wurden folgende übergeordneten Ziele beschlossen:

- Klimaneutralität der Freiburger Abfallwirtschaft einschließlich eines klimaneutralen Fuhrparks für Abfallsammlung und Stadtreinigung bis 2035
- kontinuierliche Weiterentwicklung der Freiburger Abfallwirtschaft zur Verbesserung von Abfallvermeidung, Getrenntsammlung, Recycling und Stadtsauberkeit
- stärkere Fokussierung auf die gemäß fünfstufiger Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetz prioritären Felder, nämlich der Abfallvermeidung und Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Reduktion der jährlichen Siedlungsabfallmenge auf 320 kg pro Kopf im Jahr 2035 (minus 15 % gegenüber dem Durchschnittswert der Jahre 2018 - 2022)
- Reduktion der jährlichen Restabfallmenge auf 77 kg pro Kopf im Jahr 2035 (minus 15 % gegenüber dem Durchschnittswert der Jahre 2018 - 2022)
- Steigerung der jährlichen Menge an Biotonnenabfällen auf 75 kg pro Kopf im Jahr 2035 (plus 9 % gegenüber dem Durchschnittswert der Jahre 2018 - 2022) bei gleichzeitiger Reduktion des Fremdstoffanteils
- Erhalt der hohen Getrenntsammlerquote von ca. 70 %
- Sicherung von Wertstoffqualitäten
- bedarfsorientierte, individuelle Ausweitung und Verbesserung von Entsorgungsangeboten zur Steigerung des Serviceneiveaus für Freiburgs Bürger*innen
- Erhalt der Stadtsauberkeit in Freiburg

Zur Erreichung dieser Ziele enthalten die Konzepte bereits diverse Maßnahmen, die in den folgenden Jahren – teilweise mit individuellem Folgebeschluss des Gemeinderats – umgesetzt werden sollen.

Während die im Abfallwirtschaftskonzept genannten Maßnahmen überwiegend über die Abfallgebühren finanzierbar sind, bedarf es beim Großteil der 31 Maßnahmen des Abfallvermeidungskonzepts einer anderweitigen Finanzierungsgrundlage. Für die Jahre 2025 und 2026 wurde daher eine Bezuschussung durch den Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg beantragt. Die Freigabe des Beschlusses des Doppelhaushalts durch den Gemeinderat vorausgesetzt, kann Freiburgs Abfallvermeidung mit einer Fördersumme in Höhe von 750.000 € vorangetrieben werden.



FUNDFABRIK: DAS FUNDament STEHT!

Im Jahr 2024 wurden für die Realisierung des Gebrauchtwarenkaufhauses FUNDFABRIK weitere Meilensteine gelegt. Damit nimmt die Maßnahme der ASF für mehr Nachhaltigkeit und zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft immer mehr Form an. Dabei war die Fertigstellung des Rohbaus der FUNDFABRIK zweifellos eines der Highlights, jedoch nicht das einzige. So wurden mehrere Events initiiert, um der Öffentlichkeit das Konzept der FUNDFABRIK zu präsentieren. Im zukünftigen interaktiven Gebrauchtwarenkaufhaus sollen nicht nur Umweltschutz und Nachhaltigkeit eine der tragenden Säulen darstellen, sondern ebenso die Begegnung mit Gleichgesinnten, die Möglichkeit zu Kreativität oder die Teilnahme an Workshops, wodurch Umweltschutz zur individuell gelebten Erfahrung wird.

Die Eröffnung der FUNDFABRIK rückt durch die Fertigstellung des Rohbaus immer näher und nimmt konkrete Züge an. Ein erfolgreicher Start der FUNDFABRIK setzt jedoch voraus, dass die Bevölkerung über das Konzept informiert ist und sich aktiv daran beteiligt. In diesem Zusammenhang wurden im Sommer 2024 im Rahmen einer Veranstaltung der f.q.b. gGmbH ein Open-Air-Showroom eingerichtet, der sorgfältig mit ausgewählten Möbelstücken und Dekoration ausgestattet war. So konnten sich sowohl potenzielle Kooperationspartner als auch interessierte Bürger*innen von der Geschäftsidee überzeugen lassen und in das Second-Hand-Ambiente ein-

tauchen. Um der zukünftigen Kundschaft der FUNDFABRIK ein attraktives Warensortiment anbieten zu können, hat die ASF im Juli 2024 ein weiteres Lager in Hochdorf angemietet, das über eine Fläche von 1500 qm verfügt, womit die Lagerfläche der ASF auf 2000 qm aufgestockt werden konnte. Dies erlaubt eine effiziente Verwaltung des Warenbestands und eine differenzierte Sortierung der von der Bevölkerung gespendeten Artikel. Obwohl das Lager große Kapazitäten hat, konnte bereits ein Großteil mit hochwertigen Second-Hand-Artikeln verschiedener Kategorien befüllt werden. Im Jahr 2024 wurde der Lagerbestand unter anderem um weitere 700 Möbelstücke, 3,8 Tonnen Kleidung, 2,5 Tonnen Bücher, 0,3 Tonnen verschiedene Gesellschaftsspiele bereichert. Dies bestätigt, dass das Konzept der FUNDFABRIK von der Bevölkerung gerne angenommen und aktiv unterstützt wird.

Die am 16. November 2024 erstmals in Freiburg stattgefunden und von der FWTM (Freiburger Wirtschafts- und Touristik Messe) unterstützte Stadtrallye „Pop in the City“ gab der FUNDFABRIK einen sehr guten Rahmen, ihr Konzept einem ausschließlich weiblichen Publikum näherzubringen. Dabei wurden auch spielerische Elemente eingestreut, die Lust auf das Thema Nachhaltigkeit in der Mode machten. Im Rahmen der Challenge der FUNDFABRIK wurden den Teilnehmerinnen

zuerst aufgezeigt, nach welchen Kriterien die Beschäftigten der FUNDFABRIK angenommene Kleidungsstücke sortieren, bevor es für die Teilnehmerinnen zum aktiven Teil überging: Diese mussten innerhalb von zwei Minuten ein defektes Kleidungsstück aussuchen, an welches sie einen passenden Knopf anzunähen hatten. Sich direkt mit der Materie auseinanderzusetzen, weckte großes Interesse an Upcycling-Workshops, die zukünftig in der FUNDFABRIK stattfinden werden.

Bis zur Eröffnung der FUNDFABRIK gibt es noch viel zu tun. Das kommende Jahr wird alle Mühen mit der Eröffnung des ersten Freiburger Gebrauchtwaren-Kaufhauses belohnen.



VOR ENTSORGUNG GERETTET

39,25 TONNEN GESAMMELTE WAREN

- 700 MÖBELSTÜCKE
- 2,5 TONNEN BÜCHER
- 3,8 TONNEN KLEIDUNG
- 0,3 TONNEN GESELLSCHAFTSSPIELE



Spendenbereiche auf allen Recyclinghöfen eingerichtet



2000 qm Lagerfläche

EIGENER WASSERSTOFF, EIGENE TANKSTELLE

O'zapft is uffm Eichelbuck!

Bereits seit Jahren steigert die ASF ihr Engagement im Bereich klimaneutraler Antriebe, um sowohl den Klimazielen der Stadt und des Bundes als auch ihren eigenen Ansprüchen als städtisches, nachhaltig agierendes Abfallentsorgungsunternehmen gerecht zu werden. Mit der Herstellung von grünem Wasserstoff und einer eigenen Tankstelle für die wasserstoffbetriebenen Müllfahrzeuge macht sich die ASF nicht nur unabhängig von den Entwicklungen der Energie- und Rohstoffmärkte, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Zur Reduzierung der Emissionen der zur Abfallentsorgung eingesetzten Schwerlastfahrzeuge baut die ASF bei den intensivsten Verbrauchern ihres Fuhrparks auf wasserstoffbetriebene LKW. Um in naher Zukunft eigenen grünen Wasserstoff herstellen zu können, sollen alternative Energien wie Solarenergie, Wind- und Wasserkraft genutzt werden. Dafür errichtet die ASF Solar GmbH eine Wasserstofftankstelle auf der ehemaligen Deponie Eichelbuck und erweitert die bereits dort befindliche PV-Anlage um etwa 2 Megawatt Peak. Geplant ist außerdem eine unabhängige, regionale Wasserstoffproduktion. Eine autonome Produktion von Wasserstoff und eine Betankungsanlage vor Ort für die klimaschonende Nutzfahrzeugflotte der ASF sichern eine dauerhafte Versorgung unabhängig von den Schwankungen des Marktes. Das Baupro-

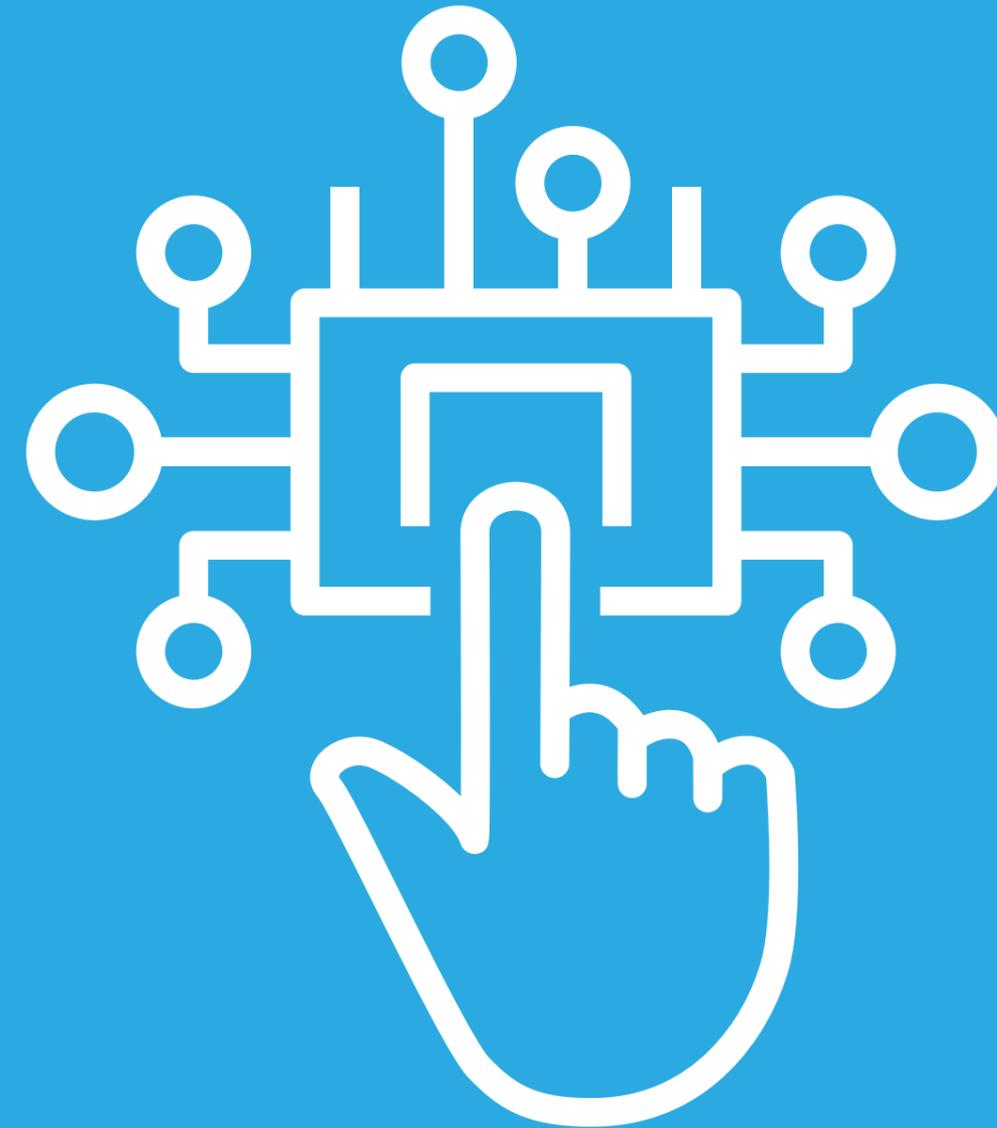
jekt einer Wasserstoffproduktion und einer Wasserstofftankstelle ist in zwei Phasen aufgeteilt: So soll in Phase 1 in 2025 die H₂-Tankstelle vorzeitig errichtet und in Betrieb genommen werden. Für den Übergang ist eine Versorgung mit Wasserstoff von Fremdherstellern geplant.

In Phase 2 ist ein 1-Megawatt-Elektrolyseur mit entsprechender Peripherie für die Herstellung und Versorgung der Tankstelle mit eigens hergestelltem grünem Wasserstoff geplant. Die Bauarbeiten für die Vorbereitung des Bodens wurden im vierten Quartal des Berichtsjahres aufgenommen und werden voraussichtlich bis Mitte 2025 andauern. Die bereits angeschaffte H₂-Tankstelle kann installiert werden, sobald die Bodenarbeiten abgeschlossen sind. Das Herzstück des Projekts, der Elektrolyseur, wurde im Rahmen einer Ausschreibung im Dezember 2024 ausgewählt und Anfang 2025 in Auftrag gegeben. Die Wasserstoffproduktion startet 2026.



DIGITALISIERUNG AUSBAUEN

4



NEUES ERP-SYSTEM FÜR DEN GEWERBLICHEN BEREICH

Die Komplexität der Aufgaben erfordern einfache und möglichst automatisierte Lösungen, eine hohe Flexibilität im Tagesgeschäft und schnelle Anpassungsmöglichkeiten an neue Anforderungen der Kundschaft. Die Digitalisierung spielt hierbei eine zentrale Rolle und soll sowohl die Mitarbeitenden im administrativen Bereich als auch das operative Personal entlasten, bei den einzelnen Arbeitsschritten unterstützen, Ressourcen schonen und eine gesamtheitliche Lösung für die Abbildung aller Prozessabläufe gewährleisten.

Diese Ziele lassen sich durch die moderne Software enwis erreichen, die am 01.12.2024 erfolgreich bei der ASF eingeführt wurde.

Die Software bietet Lösungen im Vertrags- und Auftragsmanagement, zur Integration von fahrzeugbetriebenen Waagesystemen, zur Disposition und Telematik sowie zur Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung. Damit werden digitalisierte Prozesse und Arbeitsabläufe in ihrer Dynamik, Skalierbarkeit und Innovation optimiert, was die Effizienz der ASF weiter steigern und die Zufriedenheit ihrer Kundschaft auch in Zukunft sichert.

Mit der Einführung der cloudbasierten ERP-Lösung enwis des Softwareherstellers tegos schreitet die ASF mit der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse weiter voran und implementiert eine moderne Auftragsabwicklung für den gewerblichen Bereich, die speziell auf

die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft ausgerichtet ist. Wettbewerbsfähigkeit durch Prozessoptimierung, Wirtschaftlichkeit und Innovationsfähigkeit sind wichtige Primärziele des gesamten Projekts.

Aktuell nutzen 22 Mitarbeiter*innen der ASF das neue ERP-System. Das integrierte CRM-System optimiert die Stammdatenpflege. Vom Angebot bis zum Rechnungsversand werden alle Teilprozesse digital abgebildet.

Was kann enwis?

Zum GoLive am 01.12.2024 waren bereits 26 Fahrzeuge mit der Softwarelösung von movatix, dem Tochterunternehmen des ERP-Anbieters tegos, ausgestattet. movatix ist das Bindeglied zwischen Auftragserteilung, Tourenplanung und Auftragsabwicklung. Aufträge werden erstellt, in Echtzeit an den Fahrenden gesendet und rückerfasst. Durch die Umrüstung der Wiegesysteme der Fahrzeuge auf Welwaarts-Waagen und der Kommunikation des Wiegesystems auf die Softwarelösung movatix wurde es möglich, auch den Wiegeprozess entsprechend zu optimieren.

Mit der Einführung eines auf enwis basierenden Serviceportals bis März 2025 wird die ASF die Kommunikation mit ihren Kund*innen konsequenterweise ebenfalls digitalisieren, sodass weitere Optimierungspotentiale gehoben werden können. Die Auftragsannah-

me erfolgt dann ohne Zeitverzögerung über die direkte Schnittstelle zur Kundschaft.



GUT VERNETZT DANK ASF CONNECT!

„Digitale Technologien effizient nutzen“ lautet das Credo der ASF. Mit dem Umstieg zur Cloud-Software Microsoft 365 im Jahr 2022 hat die ASF den Startschuss für neue Wege für die gemeinsame Arbeit im digitalen Office gesetzt – bessere Vernetzung, schnellere Kommunikation und noch mehr Digitalisierung. Seit dem Rollout haben sich alle Verwaltungsbereiche der ASF innerhalb der Microsoft-Welt neu eingerichtet und ihre administrativen Arbeitsabläufe fast vollständig über die Cloudlösung von M365 abgebildet. Die Zusammenarbeit und interne Kommunikation innerhalb der Verwaltung finden dank M365 ebenso nahezu vollständig über Microsoft Teams statt.

Mit dem neu geschaffenen Intranet „ASF Connect“, einer auf M365 basierenden Sharepoint-Webseite, bietet die ASF ihren Beschäftigten ab sofort eine zentral organisierte Plattform für Dokumentenverwaltung, Informationsbeschaffung und Unternehmenspräsentation. Einziger Wermutstropfen: Das Intranet ist derzeit nur für Beschäftigte mit M365-Lizenz zugänglich.

Ob Dokumentenbibliothek, Liste, Kalender, Themenwebseite oder dazugehörige Unterseite: Microsoft Sharepoint ermöglicht es, mit einer breiten Palette an Funktionen allgemeine Informationen zur ASF sowie wichtige Personalinformationen im Intranet digital, visuell ansprechend und übersichtlich zugänglich zu

machen. Darunter gehören im Allgemeinen Informationen:

- zur ASF-Organisationsstruktur, allen Unternehmensbereichen, Arbeitsgruppen, Gremien sowie eine Übersicht aller in der Verwaltung tätigen Beschäftigten,
- zu Softwaresystemen, Nachhaltigkeitszielen, Beschäftigten-Benefits sowie zum Datenschutz und zu Compliance-Richtlinien
- zu unternehmensrelevanten Dokumenten sowie
- zur internen Wissensdatenbank „Service-Wissen“.

Für eine hohe Akzeptanz innerhalb des Nutzerkreises sorgt die anwenderfreundliche Datenorganisation: Mithilfe unterschiedlicher Dokumentenbibliotheken für beispielsweise Handbücher, Formularlisten, Betriebsanweisungen und Arbeits- und Verfahrensanweisungen können unternehmensrelevante Informationen zentral gespeichert, kategorisiert und von den Beschäftigten unkompliziert abgerufen werden, ohne E-Mail-Postfächer oder Laufwerkordner durchsuchen zu müssen. Über die Suchleiste des auf einer SharePoint-Webseite beruhenden Intranets können alle abgelegten Dateien nach Schlagwörtern durchsucht und die Ergebnisse nach bestimmten Dateitypen gefiltert werden. Für eine noch bessere Orientierung und Über-

sicht sorgen Verlinkungen der in den Dokumentenbibliotheken befindlichen Dateien zu den jeweiligen Unterwebseiten, beispielweise Informationsflyer zu bestehenden Mitarbeiterangeboten oder Anmeldeformulare.

Darüber hinaus bleiben die Beschäftigten über das Pressearchiv, den ASF-Eventkalender und das live verfolgbare Protokoll der Bereichsleitungssitzungen über aktuelle Entwicklungen stets auf dem Laufendenden. Somit sorgt das Intranet neben der Informationsbereitstellung auch für mehr Transparenz im Unternehmen. Damit Mitarbeiter*innen keine wichtige Information verpassen, erscheint das Intranet im Browser als Startseite.

Neben allgemeinen Informationen zum Unternehmen beheimatet ASF Connect auch die neu geschaffene Wissensdatenbank "Service-Wissen". Auf dieser Plattform werden sowohl abfall- als auch unternehmensrelevante Informationen aus allen Geschäftsbereichen der ASF konsolidiert, welche gezielt an Freiburgs Bürger*innen sowie an die Gewerbekundschaft herausgegeben werden können. Im Rahmen von kurzen Themenartikeln, sogenannten Neuigkeitenbeiträgen, werden fachspezifische Informationen eigenständig von den jeweiligen Fachbereichen aufbereitet, thematisch sortiert und nach einer redaktionellen Überarbeitung durch den Marketingbereich im Intranet veröffentlicht. Jeder neue

Neuigkeitenbeitrag wird den Beschäftigten mit Büroarbeitsplatz über Teams angekündigt. In der Artikel-Bibliothek der Wissensdatenbank kann nach Titeln, Zielgruppen oder Artikeln zu bestimmten Abfallarten gefiltert werden. Die Datenbank ist exklusiv für ASF-Beschäftigte mit M365-Lizenz zugänglich und wird seit ihrer Einführung im Dezember 2024 kontinuierlich gefüttert. Zum Jahresende des Geschäftsjahres enthält sie bereits nahezu achtzig Artikel.

Mit ASF Connect hat die ASF nicht nur einen weiteren Meilenstein in Bezug auf ihr Digitalisierungsvorhaben gelegt, sondern fördert mithilfe der Wissensdatenbank auch einen kontinuierlichen internen Wissensaustausch.



PERSONAL

5



ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT AN ERSTER STELLE

Motiviertes, zuverlässiges und qualifiziertes Personal ist für die ASF unabdingbar, um eine effiziente und nachhaltige Erfüllung ihrer Aufgaben und Dienstleistungen vollumfänglich erbringen zu können. Mit Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation, die einen Mangel an Arbeits- und insbesondere Fachkräften widerspiegelt, stellt sich eine Wettbewerbssituation dar, die auch für die ASF eine gravierende Herausforderung darstellt.

Um sich in der Region als guter Arbeitgeber zu positionieren, bedarf es mehr als einer fairen Vergütung der Arbeit, einer modernen Ausstattung des Arbeitsplatzes oder der üblichen Angebote zur Work-Live-Balance (flexible Arbeitszeiten, Smart Working, Kinderbetreuung etc.). Um geeignete Bewerber*innen für die ASF zu begeistern und zu akquirieren, ist vor allem im Social-Media-Bereich Kreativität und Ideenreichtum gefragt.

Damit die ASF als moderner, zukunftsorientierter, nachhaltiger und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird, setzt sie sowohl intern als auch extern auf moderne und zeitgemäße Werbekampagnen, um das zu Unrecht vorherrschende Image als reines Entsorgungsunternehmen („Müllabfuhr“) hinter sich zu lassen. Fakt ist, dass die ASF mit einem vielseitigen Unternehmens-Portfolio und mit zukunftsweisenden, interessanten und attraktiven Stellenangeboten aufwarten kann.

Darüber hinaus bietet die ASF seit jeher einen krisensicheren Arbeitsplatz mit individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für Bestandspersonal hält die ASF eine Vielzahl von attraktiven Benefits bereit, die zur Zufriedenheit, zur Motivation und zur Bindung der Beschäftigten an die ASF beitragen. Großangelegte Firmenfeiern wie die Jahresabschlussfeier, zu der die Familien der Beschäftigten sowie ehemalige Mitarbeiter*innen eingeladen werden, verdeutlichen eindrücklich, wie wichtig der ASF ein gutes Miteinander ist. Viele Aktionen innerhalb des Jahres wie zum Beispiel der mobile Eis- bzw. Kaffeewagen oder Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, zu denen z. B. auch eine Ernährungsberatung samt Pausenverpflegung gehören, runden das Engagement der ASF in Bezug auf die Belegschaft ab.

Der Aktionstag „Frauen in Orange“ setzte im Frühjahr 2024 den Startschuss für mehr weibliche Präsenz im operativen Bereich. So wurden mit Präsentationen und Angeboten vor Ort diverse Berufsfelder und Tätigkeiten vorgestellt, die – obschon für Frauen geeignet – bisher als reine Männerdomäne angesehen wurden. Um die Bewerbung von Interessent*innen zu forcieren, hat die ASF mit entsprechenden Personalmarketingmaßnahmen und öffentlichkeitswirksamen Aktio-

nen für eine Erhöhung der Frauenquote geworben.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: allein durch den im gesamten Stadtgebiet mit Plakaten an VAG-Haltestellen und Flyern in Form von Müllbehälter-Anhängern beworbenen Aktionstag konnten bereits einige weibliche Beschäftigte für den operativen Bereich hinzugewonnen werden. So hat sich innerhalb eines Jahres die Anzahl an weiblichem Personal im operativen Bereich von acht auf vierzehn (Stand 31.12.2024) Frauen erhöht und somit fast verdoppelt.



**2024: 15 OPERATIV
AGIERENDE FRAUEN BEI
DER ASF BESCHÄFTIGT**

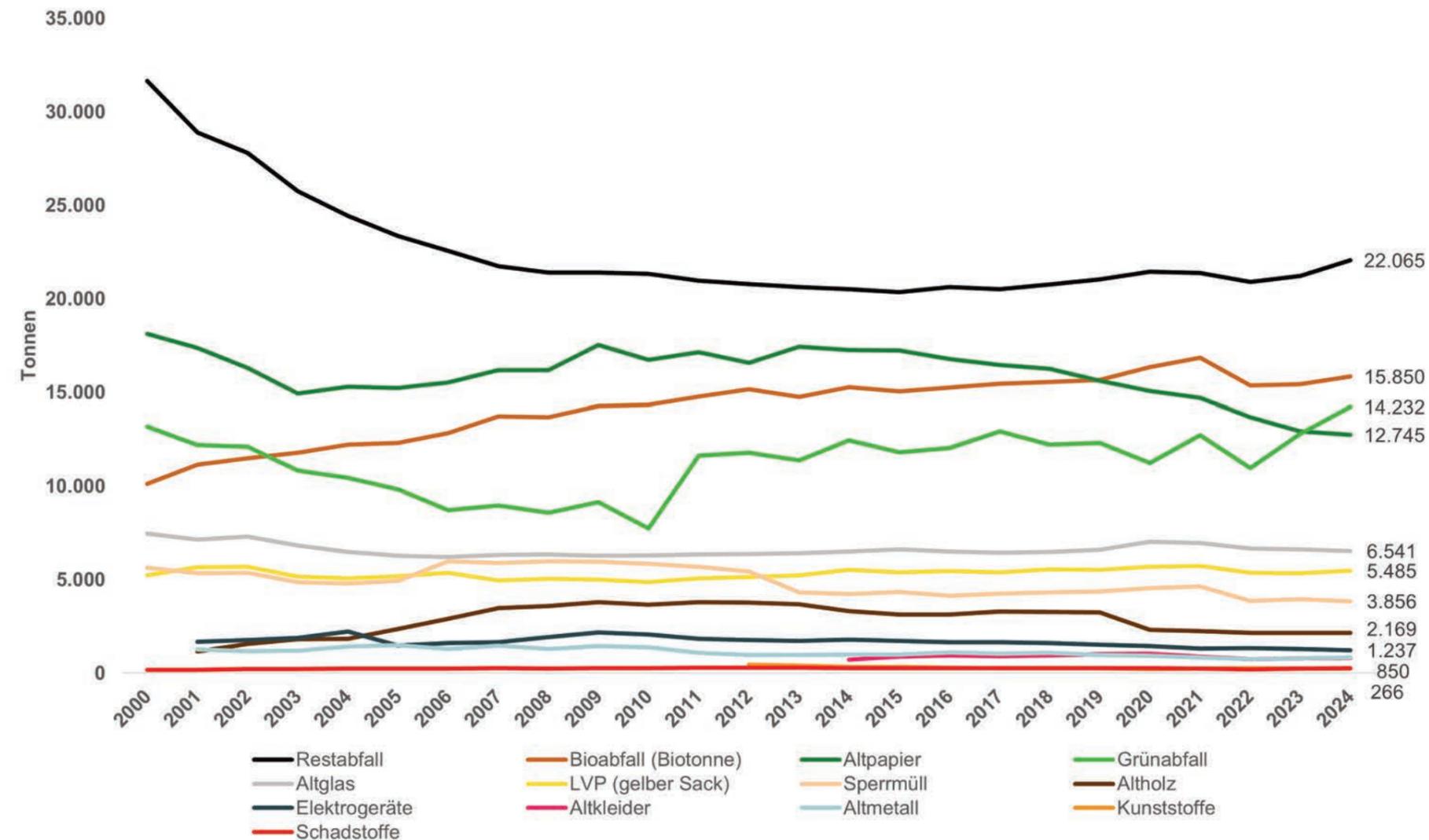


ZAHLEN UND FAKTEN

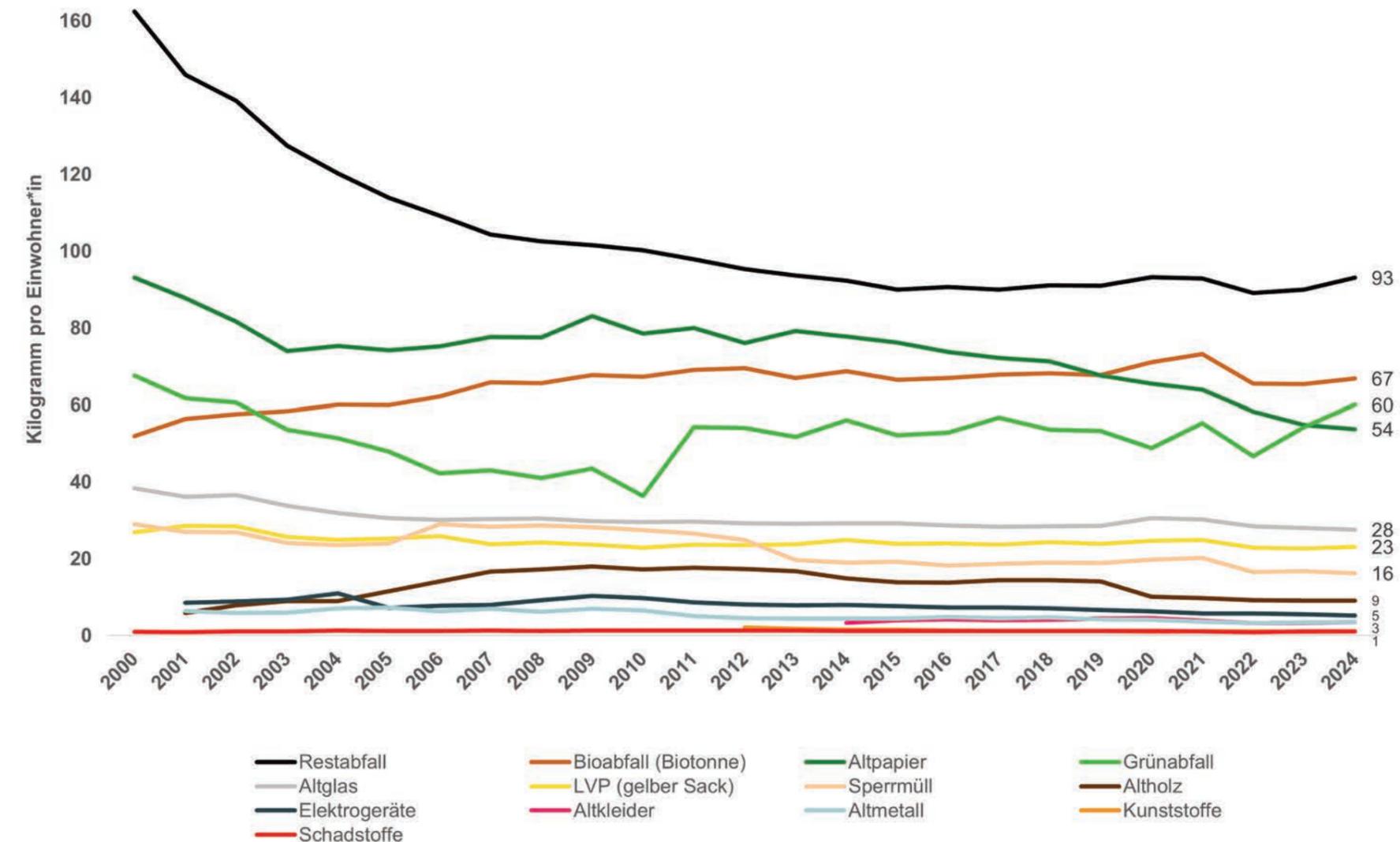
6



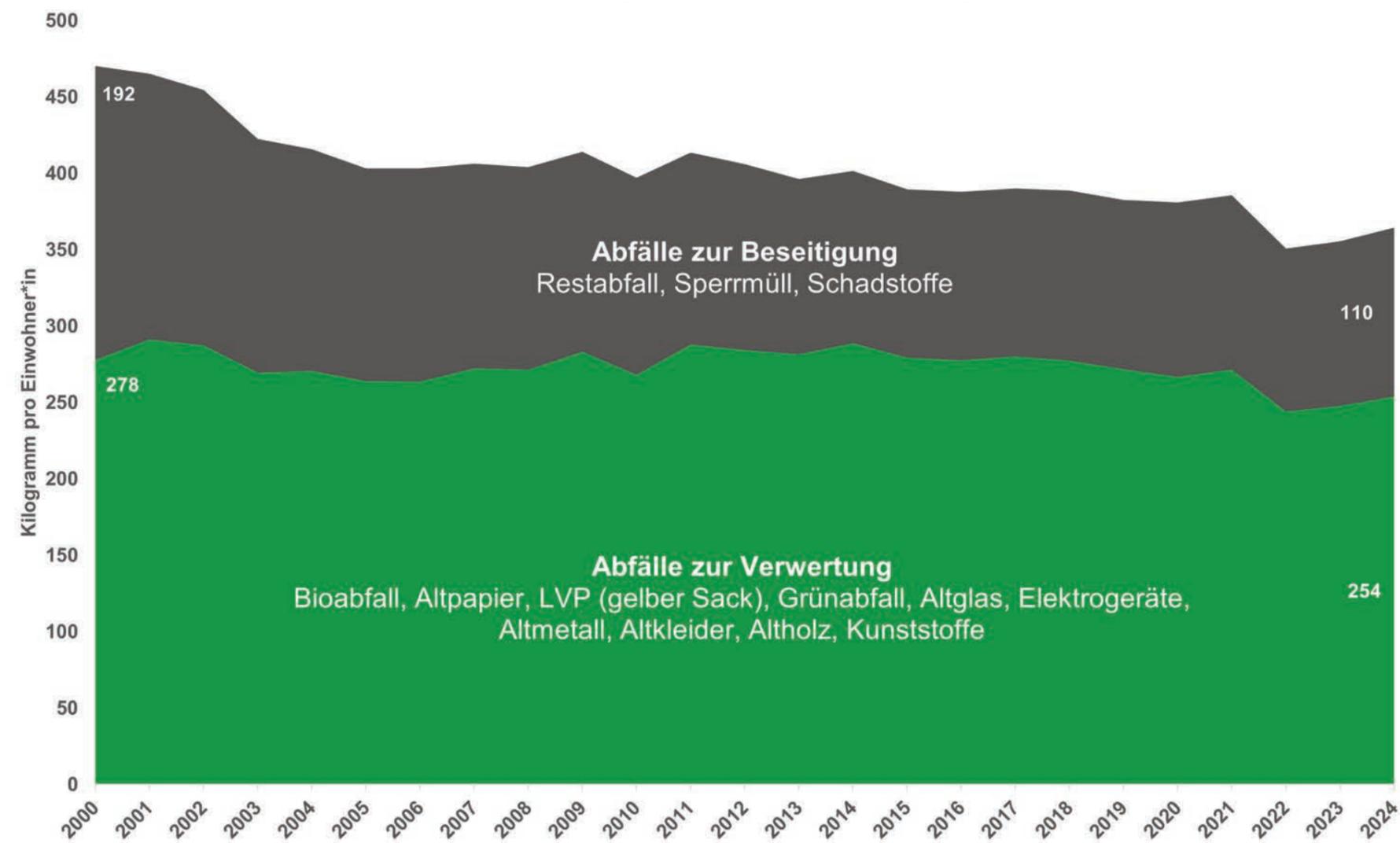
KOMMUNALE ABFALLMENGEN FREIBURGS



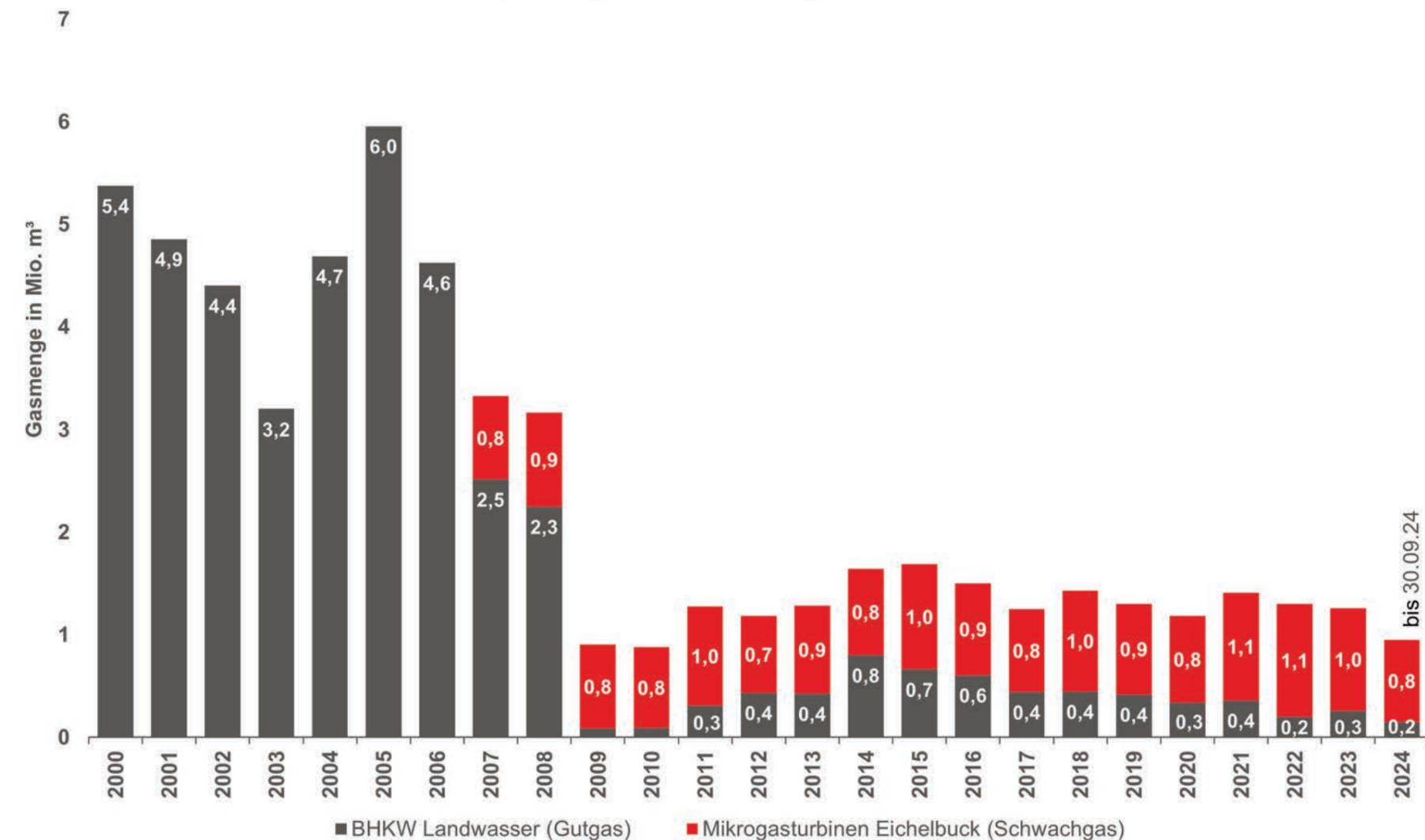
ABFALLMENGEN UND ABFALLTRENNUNG PRO EINWOHNER*IN



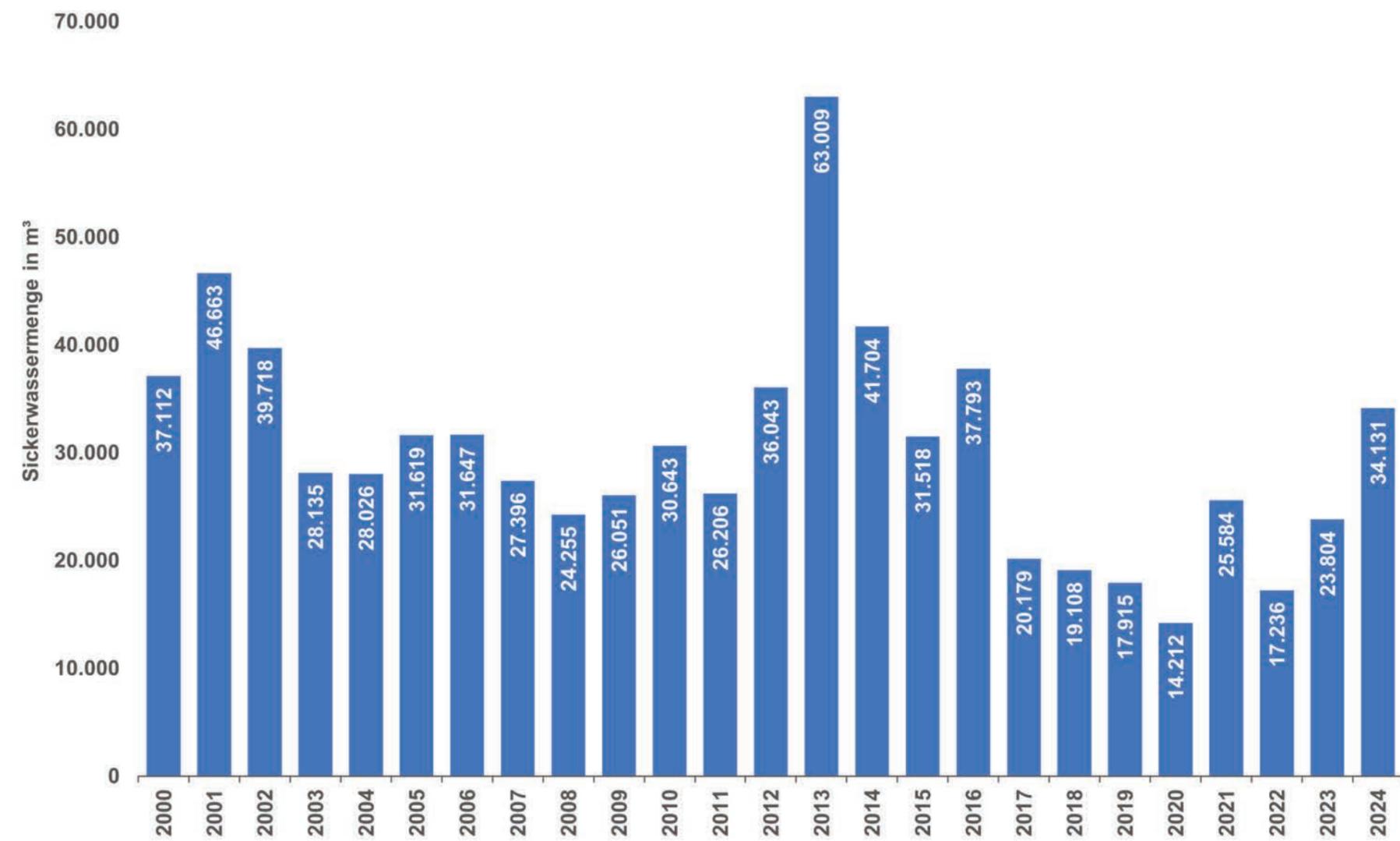
GETRENNTSAMMLUNG VON ABFÄLLEN



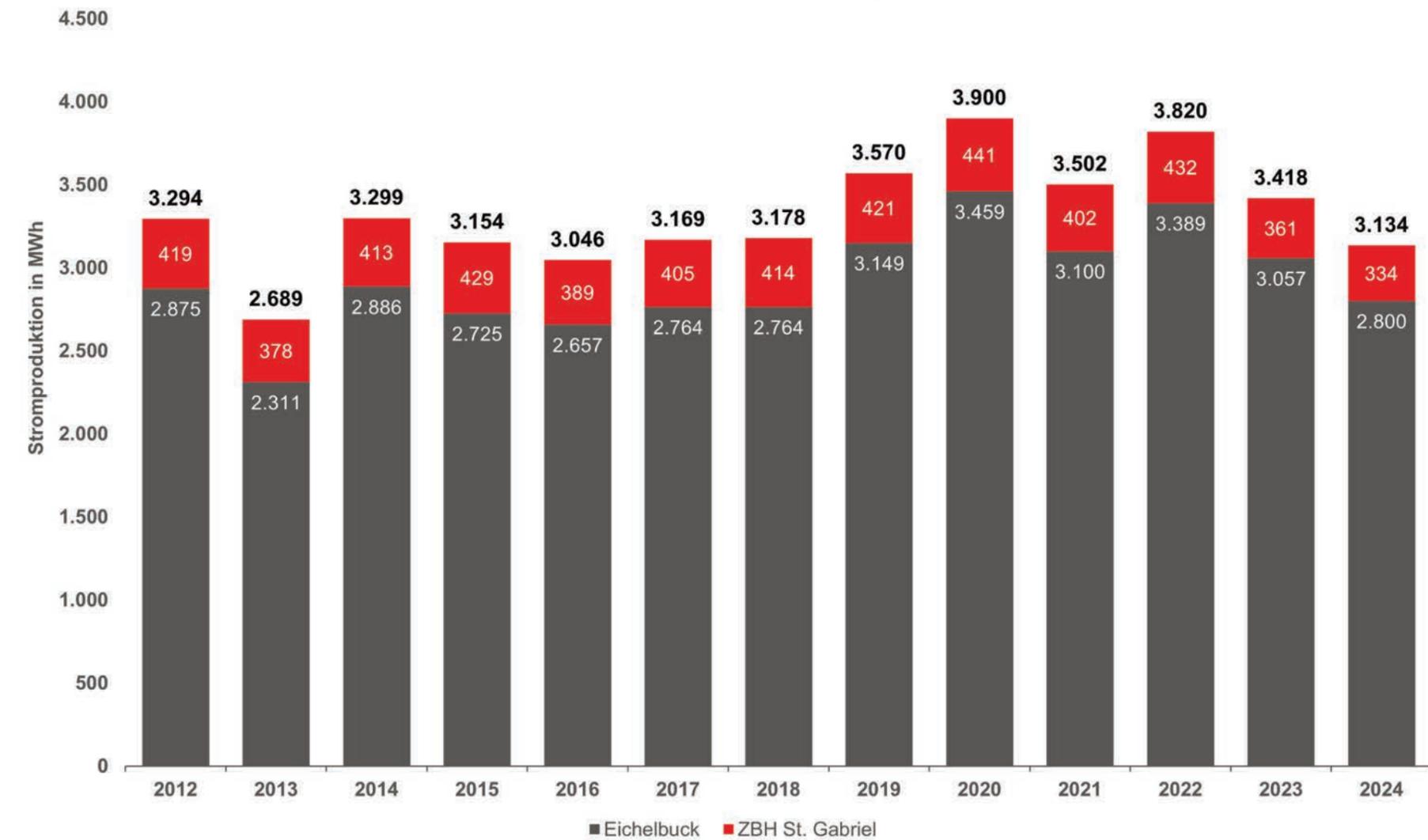
DEPONIEGASVERWERTUNG EICHELBUCK



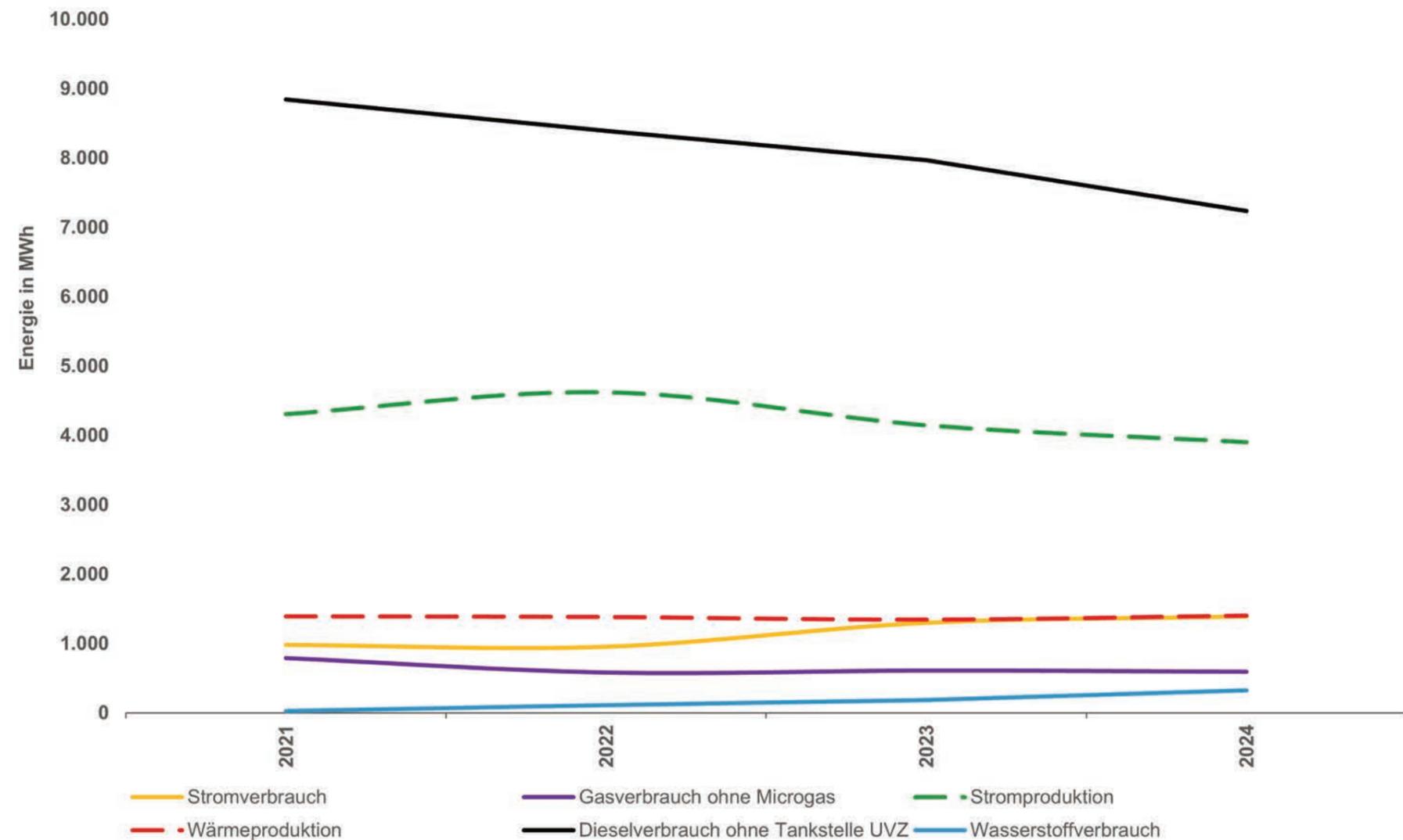
SICKERWASSERERFASSUNG EICHELBUCK



STROMPRODUKTION PHOTOVOLTAIKANLAGEN



STROM-, GAS- & WÄRMEBILANZ



DATENERHEBUNG NICHT-FINANZIELLE KENNZAHLEN 2024 (E) UMWELT

ESRS	ESRS-Codierung	Indikator/Thema	Unterpunkte	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
E (Umwelt)	E 1-5	Strom				
		Stromproduktion der ASF Solar	PV-Anlagen	3.417.546	3.133.895	kWh
			Installierte Leistung der PV-Träger	3.361,1	3361,1	kW
		Eingekaufter Strom	100 % Ökostrom aus Wasserkraft	639.196	646.824	kWh
		Wärme				
		Eigener Wärmeverbrauch der ASF gesamt	100 % Erdgas	516.955	477.235	kWh
E (Umwelt)	E 1-6	Energieträger Fuhrpark				
		Fuhrpark	Diesel	793.696	725.966	l
		Fuhrpark	Wasserstoff (grau)	4.665	8.277	kg
		Fuhrpark	Strom, extern geladen	15.843	22.330	kWh
E (Umwelt)	E 1-6	THG-Bilanz:				
		Scope 1-Emissionen				
		1.01 Stationäre Verbrennung		115,4	113,1	t CO ₂ e
		1.02 Mobile Verbrennung		2.009,0	1.824,2	t CO ₂ e
		1.03 Diffuse Emissionen		32,5	17,9	t CO ₂ e
		1.04 Prozessemissionen		0,8	0,0	t CO ₂ e
		Gesamt		2.157,7	1.955,2	t CO₂e
Anteil an Gesamtemissionen		75	73,1	%		

ESRS	ESRS-Codierung	Indikator/Thema	Unterpunkte	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
		Scope 2-Emissionen				
		2.1 Strom (standortbasiert)		287,0	254,9	t CO ₂ e
		2.2 Fernwärme/-kälte		0,0	0,0	t CO ₂ e
		2.3 Dampf		0,0	0,0	t CO ₂ e
		Gesamt		287,0	254,9	t CO₂e
		Anteil an Gesamtemissionen		10	9,5	%
		Scope 3-Emissionen				
		3.6 Geschäftsreisen		4,7	5,2	t CO ₂ e
		3.7 Pendeln der Mitarbeitenden		425,9	457,7	t CO ₂ e
		Gesamt		430,6	462,9	t CO₂e
		Anteil an Gesamtmissionen		15	17	%
		THG-Emissionen (Scope 1-3) gesamt		2.875,3	2.673,0	t CO₂e
E (Umwelt)	E 3	Wasserverbrauch		23.804,0		m ³
E (Umwelt)	E 4	Inanspruchnahme von Flächen durch die ASF	Flächennutzung gesamt	43.764	43.764	m ²
			davon versiegelte Fläche	45	45	%
			rekultivierte Fläche	21,3	21,3	ha
			davon Magerrasen	8,5	8,5	ha
			Heuschreckenarten auf der Deponie	20	20	Anzahl
			Angelegte Blühflächen	85.000	85.000	m ²
			weitere Blühflächen	65.000	65.000	m ²

ESRS	ESRS-Codierung	Indikator/Thema	Unterpunkte	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
	E 5-5	Aufkommen kommunaler Abfälle nach Abfallart	Gesamt	83.873	86.506	t
			Restabfall	21.228	22.201	t
			Altglas	6.618	6.541	t
			Elektroaltgeräte	1.294	1.237	t
			Schadstoffe	258	266	t
			Sperrmüll	3.962	3.856	t
			Bioabfall (Biotonne)	15.433	15.850	t
			Altpapier	12.940	12.745	t
			Leichtverpackungen (Gelber Sack)	5.346	5.485	t
			Alttextilien	793	825	t
			Altmetall	804	850	t
			Grünabfall	12.804	14.232	t
			Altholz	2.155	2.169	t
			Kunststoffe	238	248	t
			Restabfall je Einwohner*in	90	94	kg/Person
			Bioabfall je Einwohner*in	65,4	67	kg/Person
			Altpapierabfall je Einwohner*in	65,4	54	kg/Person
			Leichtverpackungsabfall je Einwohner*in	22,6	23	kg/Person
			Anzahl aufgestellter Biotonnen	27.070		Stück
			Verwertungsquote Abfälle zur Beseitigung (Restabfall, Sperrmüll, Schadstoffe)	108	111	kg/ Einwohner
			Abfälle zur Verwertung (Bioabfall, Altpapier, Leichtverpackun gen (gelber Sack), Grünabfall, Altglas, Elektrogeräte, Altmetall, Altkleiderm Altholz, Kunststoffe)	248	254	kg/ Einwohner

ESRS	ESRS-Codierung	Indikator/Thema	Unterpunkte	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
E (Umwelt)	Eigene	Kommunaler Fuhrpark:	Stadtreinigung - gesamt	72	80	Anzahl
			Fahrzeuge mit fossilem Antrieb	15	15	Anzahl
			Anteil in %	21	19	%
			Fahrzeuge mit alternativem Antrieb	57	65	Anzahl
			Anteil in %	79	81	%
			Abfallsammlung (kommunal) - gesamt	22	22	Anzahl
			Fahrzeuge mit fossilem Antrieb	7	3	Anzahl
			Fahrzeuge mit alternativem Antrieb:	15	19	Anzahl
			davon batterieelektrisch:	0	0	Anzahl
			davon wasserstoffbetrieben:	15	19	Anzahl
			Anteil in %	68	86	%
		Gewerblicher Fuhrpark:	Fahrzeuge gewerblich - gesamt	41	41	Anzahl
			Fahrzeuge mit fossilem Antrieb	39	38	Anzahl
			Anteil in %	95	93	%
			Fahrzeuge mit alternativem Antrieb	2	3	Anzahl
			Anteil in %	5	7	%

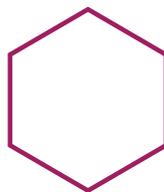
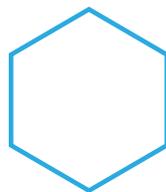
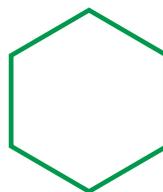
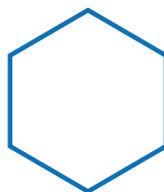
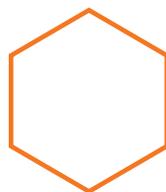
DATENERHEBUNG NICHT-FINANZIELLE KENNZAHLEN 2024 (S) SOZIALES

ESRS	ESRS-Codierung	Indikator/Thema	Unterpunkte	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
S (Soziales)	S 1–6	Mitarbeitendenanzahl zum 31.12.2024	Gesamt	480	492	Personen
			Männlich	411	414	Personen
			Weiblich	69	78	Personen
	S 1–6	Mitarbeitenden-Fluktuation	Unternehmensaustritte	57	70	Personen
			Mitarbeitendenfluktuation	11,9	14,2	%
	S 1–9	Altersstruktur	Mitarbeitende unter 30 – Gesamt	57	56	Personen
			Mitarbeitende zwischen 30-50 – Gesamt	231	247	Personen
			Mitarbeitende über 50 – Gesamt	192	189	Personen
	Eigene / S 1–9	Frauenquoten	Gesamt	14,2	15,9	%
			Frauen in Geschäftsführung	1	1	Anzahl
			Quote GF	50	50	%
			Frauen in Führungsposition	4	3	Anzahl
			Quote Führungsposition	29	21	%
			Frauen in Verwaltung	53	64	Anzahl
			Quote Verwaltung	54,6	55,2	%
			Frauen im operativen Geschäft	11	12	Anzahl
			Quote operatives Geschäft	3	4	%
	Eigene	Verschiedene Nationalitäten	Anzahl verschiedener Nationalitäten innerhalb der ASF-Belegschaft – Gesamt	84	85	Anzahl
			Anzahl verschiedener Nationalitäten innerhalb der ASF-Belegschaft – Verwaltung	3	2	Anzahl
			Anzahl verschiedener Nationalitäten innerhalb der ASF-Belegschaft – Operativ	81	83	Anzahl
	S 1–12	Mitarbeitende mit Behinderungen	Gesamt	34	39	Personen
			Anteil an Belegschaft	7	8	%

ESRS	ESRS-Codierung	Indikator/Thema	Unterpunkte	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
	S 1–13	Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem*r	Gesamt	5	7,3	Stunden
			Männlich	3,9	6,9	Stunden
			Weiblich	11,1	9,7	Stunden
	Eigene	Ausbildungsstellen	Angebote Ausbildungsstellen	11	11	Anzahl
			Besetzungsquote	88	55	%
			Anteil der Folgeübernahmen von Auszubildenden	100	100	%
	S 1–14	Arbeitsschutzsysteme	Anteil der Belegschaft, der von einem gesetzlich vorgeschriebenen oder durch anerkannten Standard definierten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt ist.	100	100	%
			Anzahl von unterwiesenen Mitarbeitenden	480	477	Anzahl
	Eigene	Unfälle und Krankheit	Arbeitsbedingte Unfälle (meldepflichtig)	12	43	Anzahl
			1000-Mann Quote 169 Anzahl	169	162,52	Anzahl
			Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Unfällen oder Krankheitsfällen – gesamt	477	981	Tage
	S 1–15	Elternzeit	Anzahl von MA, die Elternzeit beantragt haben – Gesamt	13	16	Anzahl
			Anteil an Belegschaft	3	3,3	%
			Anzahl von MA, die Elternzeit beantragt haben – männlich	6	8	Anzahl
			Anteil an männl. Belegschaft	1	1,9	%
			Anzahl von MA, die Elternzeit beantragt haben – weiblich	7	8	Anzahl
			Anteil an weibl. Belegschaft	10	10,3	%
	Eigene	Kita-Förderung	Anzahl MA, die Förderung für Kita-Platz erhalten haben	40	32	Anzahl
			Volumen der Förderung	52.881	54.671	Euro
	Eigene	Ältere Mitarbeitende	Mitarbeitende über 55 in Altersteilzeit	8	11	Personen
			Anzahl Ausweichearbeitsplätze	8	8	Personen
	Eigene	Pädagogische Maßnahmen	Anzahl abfallpädagogischer Maßnahmen	105	152	Anzahl
			Teilnehmende an abfallpädagogischen Maßnahmen	4.726	4397	Anzahl
	Eigene	ASF-App	Downloads	2000	2579	Anzahl
			Nutzer:innen	12.000	14.579	Anzahl
	Eigene	Service	Müllsammelaktionen: Anzahl der herausgegebenen Cleanup-Sets (kostenfrei)		1250	Anzahl

DATENERHEBUNG NICHT-FINANZIELLE KENNZAHLEN 2024 (G) GOVERNANCE

ESRS	ESRS-Codierung	Indikator/Thema	Unterpunkte	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
(G) Governance	G 1– 3	Compliance und Anti-Korruption	Anteil der relevanten Belegschaft, die regelmäßig an Compliance und Anti-Korruptions-Schulungen teilnimmt	100	100	%
	G 1– 4	Compliance und Anti-Korruption	Anzahl bestätigter Fälle von Korruption oder Bestechung	0	0	Anzahl
			Anzahl von Verurteilungen für Korruption oder Bestechung	0	0	Anzahl
			Eingegangene Meldungen über Hinweisgebersystem	6	4	Anzahl



2024